



eFORM artline: Kunst-Solarmodul zur Gebäudeintegration. Realisierung in Zusammenarbeit mit Glasmalerei Peters. Künstlerische Gestaltung: Bavo Tiebos

BIPV GOES ART

Die Photovoltaik war lange Zeit sehr angesehen, nicht zu sagen Hipp und En Vogue. Momentan scheint ihr Ruhm jedoch ein wenig zu verblassen, die legislativen Gestalter der Energiewende finden immer weniger Gefallen an dieser Dominanz. Auch scheint der einst gefeierte Star unter den Regenerativen allzu gewöhnlich geworden zu sein. Und beim Abstieg vom Gipfel des Ruhms zeigt so mancher falscher Freund sein wahres Gesicht.

So könnte es passieren, dass eine neue Funktionalität notwendig werden könnte. Der Tag rückt näher, an dem es nicht mehr genügen könnte Solarmodule lediglich für die schnöde Energieerzeugung zu entwickeln. Von der Massenware zum Kunstobjekt, vielleicht liegen hier größere Chancen als so mancher glaubt. Wie sagte schon Warhol: „Ein Künstler ist jemand, der Sachen produziert, die keiner haben muss.“ Das könnte der Trick sein. Braucht man etwas nicht, könnte genau das der Anreiz sein, etwas haben zu wollen. Photovoltaik: Das gönnt' ich mir!

Gegen die Degression bei der Förderung hilft vielleicht die Zunahme an Bewunderung und Exklusivität. Ein Weg ist bereits heute Realität: Fassaden mit individuell gestalteten Kunst-Solarmodulen. Produktionsverfahren ermöglichen die Herstellung dieser extravaganten Bauelemente. Für die Verknüpfung von Kunst und Solarstrom werden die künstlerisch gestalteten Glasplatten zu individuellen Solarmodulen verbaut.

Bildquelle: Mage Sunovation GmbH, www.mage-sunovation.de

Solare Obskuritäten*

Achtung Satire:

Informationen mit zweifelhafter Herkunft, Halbwissen und Legenden – all dies begegnet uns häufig auch in der Welt der Erneuerbaren Energien. Mondscheinmodule, Wirkungsgrade jenseits der 100 Prozent, Regenerative Technik mit Perpetuum mobile-Charakter – das gibt es immer wieder zu lesen und auch auf Messen zu kaufen. Mit dieser neuen Rubrik nehmen wir unsere Ernsthaftigkeit ein wenig auf die Schippe.

Für solare Obskuritäten gibt es keine genau definierte Grenze, vieles ist hier möglich. Gerne veröffentlichen wir auch Ihre Ideen und Vorschläge. Sachdienliche Hinweise, die zu einer Veröffentlichung in der SONNENENERGIE führen, nimmt die Redaktion jederzeit entgegen. Als Belohnung haben wir einen Betrag von 50 € ausgesetzt.

** Mit Obskurität bezeichnet man – im übertragenen Sinne – eine Verdunkelung einer Unklarheit. Das zugehörige Adjektiv obskur wird im Deutschen seit dem 17. Jahrhundert in der Bedeutung „dunkel, unbekannt, verdächtig, [von] zweifelhafter Herkunft“ verwendet.*

[Quelle: Wikipedia]